

2. Wenn ich des Nachts oft lieg in Not
verschlossen, gleich als wär ich tot,
läßt du mir früh die Gnadensonn
aufgehn: nach Trauern Freud und
Wonn. Halleluja.

3. Nicht mehr als nur drei Tage lang
mein Heiland bleibt ins Todes Zwang;
am dritten Tag durchs Grab er dringt,
mit Ehr sein Siegesfähnlein schwingt.
Halleluja.

7. Fürbitte

Auferstandener Gott, Du verbindest uns mit dem Himmel. Wir verbinden Dich mit unserer Sehnsucht. Wir bitte Dich für alle, die wir vermissen. Wir bitte Dich für alle, die nicht hinaus können. Kranke und Gefährdete. Isolierte und alle, die durcharbeiten müssen. In den Krankenhäusern, in den Pflegeheimen. In den immer enger werdenden Wohnungen. Sie alle sind deine Gemeinde, schick ihnen Deine Zuversicht. Wir bitten Dich für alle, die jetzt entscheiden müssen. Morgen, nächste Woche, in den kommenden Tagen. Schick Faktenwissen und Menschenwärme. Maßnahmen und Augenmaß. Alles zusammen, über Bitten und Verstehen. Wir bitten dich für alle, die in den Kriegsgebieten leben. Sende Ihnen Hilfe und deinen Trost. Sende ihnen Hände, die bereit sind, zu helfen. Du Gott des Lebens, Quelle aller Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, dir vertrauen wir unsere Trauernden an. Dir vertrauen wir unsere Lieben an. Auf dich hoffen wir heute und morgen und an allen Tagen.

8. Vaterunser

9. Segen

Der HERR segne uns und er behüte uns. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. AMEN

Wer am Sonntag einen Fernsehgottesdienst schauen will:

Der Bayrische Rundfunk (BR Fernsehen) überträgt am 19.04.2020 um 10.15 Uhr einen Ev. Gottesdienst aus der Nikolaikirche in Lemgo unter dem Motto "Neue Kraft für die Müden" (Predigt von Superintendent Dr. Andreas Lange).

Ein kurzes einminütiges geistliches Wort von Pfarrer Haska oder Pfarrer Pollinger oder Thomas Kern können Sie unter 09285-9619553 hören. Rufen Sie einfach an!

Pfarrer Haska erreichen Sie unter seiner Funkrufnummer: 01578 444 57 05. Charis Haska erreichen Sie für ein Gespräch unter der extra eingerichteten Nummer: 09285 9686179.

Vorschlag einer Andacht für Sonntag, den 19.04.2020

*Wir haben bereits eine Woche nach Ostern. Quasimodogeniti heißt dieser Sonntag—Wie die neugeborenen Kinder. Noch feiern wir diesen Gottesdienst zwar nicht zusammen in unserer Kirche, aber doch im Wissen: Wer dem Auferstandenen folgt, geht durch Höhen wie auch durch Schwierigkeiten hindurch mit ihm und ist voller Vertrauen, voller Neugier und Zuversicht. Weil Er da ist. Für uns. In diesem Sinne auch diesmal ein Gottesdienstvorschlag zum Mitfeiern!
Herzlich Ihr Pfarrer Ralf Haska*

1. Beginn / Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Menschen, die Jesus begegnen werden neu.
Sie bekommen Lebensmut. Sie sehen mehr als andere. Sie können wieder froh sein. Sie fühlen sich getragen in den Beschwerden. Sie fühlen sich wie NEUGEBOREN.

2. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 112 Auf, auf mein Herz

Text: Paul Gerhardt 1647 / Melodie: Johann Crüger 1647



2. Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.

3. Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist.

3. Psalm / Vorschlag 116 i.A. (im Wechsel oder allein lesen)

Das ist mir lieb, dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfängen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:
Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben und des HERRN Namen anrufen.

AMEN

4. Lesung des Evangeliums: Johannes 20, 19-20.24-29

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! 20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen. 24 Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meine Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. 26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter

sie und spricht: Friede sei mit euch! 27 Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! 29 Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

5. Glaubensbekenntnis / Apostolisches Glaubensbekenntnis

6. Biblische Auslegung zu Jesaja 40, 26-31

Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt. 27 Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? 28 Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. 29 Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. 30 Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; 31 aber die auf den HERRN haren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

7. Liedvorschlag (oder ein anderes Lied) EG 111 Frühmorgens da die Sonn

Text: Johann Heermann 1630 / Melodie: Erschienen ist der herrlich Tag (Nr. 106)

1. Früh - mor - gens, da die Sonn auf - geht,
mein Hei - land Chri - stus auf - er - steht.
Ver - trie - ben ist der Sün - den Nacht,
Licht, Heil und Le - ben wie - der - bracht. Hal - le - lu - ja.